

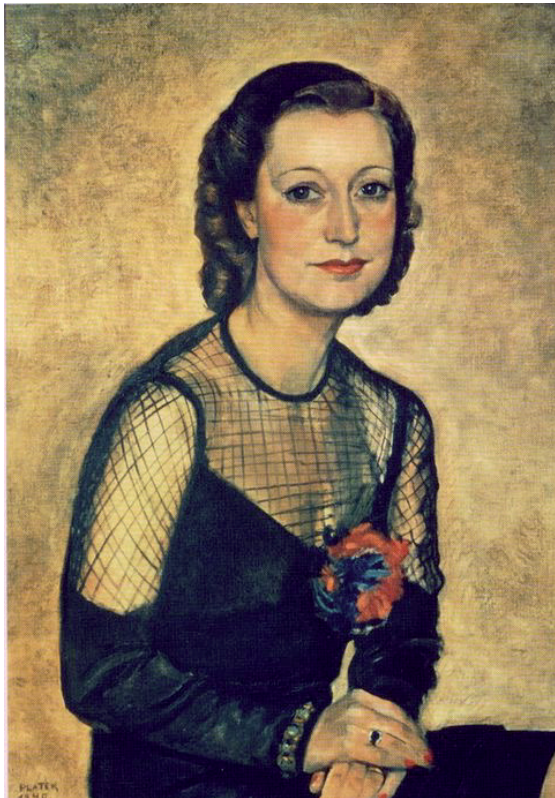
Dr. Esther Graf zu der großartigen Malerin Felka Platek

In der jüdischen Kunstgeschichtsschreibung stellen jüdische Malerinnen eine Ausnahme dar. Oftmals ist ihr Werk bis heute kaum erforscht. So z. B. Felka Platek (1899-1944).

Die aus Warschau stammende Malerin genoss ihre Ausbildung in Berlin, wo sie ihren späteren Ehemann, den Maler Felix Nussbaum kennenlernte. Nach ersten Exiljahren (1933-1937) in Italien und Frankreich ließen sie sich 1937 in Brüssel nieder, wo sie 1940-1944 bis zu ihrer Deportation versteckt lebten.

Das „Porträt der Frau Etienne“ von 1940 entstand evtl. schon im Versteck. Plateks großes Talent zeigt sich in diesem Porträt auf verschiedene Weise. Zum einen ist die Gesamtkomposition in der gedrehten Körperhaltung der Frau und der zurückhaltende Einsatz von Farbe sehr gelungen. Das Gesicht ist dermaßen individuell und fein gemalt, dass man Frau Etienne problemlos auf der Straße erkennen würde. Besonders beeindruckend ist das Kleid mit der roten Blume ausgeführt.

Das Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück besitzt mit zwei Ölgemälden und 28 Gouachen die größte Sammlung ihrer Arbeiten.



Bildnachweis: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Felka_Platek_-_Portr%C3%A4t_der_Frau_Etienne_1940.jpg